

# **Heel Thomas**

**Vorname:** Thomas

**Nachname:** Heel

**erfasst als:**

Komponist:in Interpret:in Musiker:in Ausbildner:in Veranstalter:in Herausgeber:in

Redakteur:in

**Genre:** Jazz/Improvisierte Musik

**Subgenre:** Jazz

**Instrument(e):** Altsaxophon Baritonsaxophon Bass Gitarre Posaune Tuba

**Geburtsjahr:** 1964

**Geburtsort:** Bludenz

**Geburtsland:** Österreich

Seit 1990 als Sozialpädagoge, Musiker, Ensembleleiter und Komponist tätig.

## **Ausbildung**

*Städtische Musikschule Bludenz* Bludenz Trompeten- und Musiktheorieunterricht

Trompete

1983 Bludenz Matura

1983 - 1984 Innsbruck Studium der Musikwissenschaft, Psychologie und Philosophie (ohne Abschluss)

1984 - 1991 Wien Studium der Deutschen Philologie und der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

1994 *NÖ Jazzakademie Schloss Zeillern*

1995 - 1999 Hagen Studium Kulturmanagement an der Fernuniversität

1996 Jazzseminar Scheibbs

1999 Jazzseminar Scheibbs

1999 - 2006 Innsbruck berufbegleitendes Studium der Pädagogik

2007 - 2008 London/Thessaloniki: European Extension College - Komposition

2008 Irish Training & Education Centre ITEC: Weiterbildung Musiktherapie

*Jazzseminar Dornbirn* Dornbirn Unterricht in Jazz-Posaune Posaune

diverse Workshops

intensives Selbststudium

## **Tätigkeiten**

1995 - 1996 querbert: Herausgeber, Redakteur und Gestalter der Kulturzeitschrift  
1996 lingua nigra: Gründung und musikalische Leitung  
Crossoverprojekte mit Literatur, Tanz und Malerei  
diverse Duo-, Trio- und Quartettensembles  
Erfahrungen als freier Journalist  
Kulturvereinsobmann  
Soloperformances  
tätig als Sozialpädagoge, Musiker, Ensembleleiter und Komponist  
tätig als Veranstalter  
zahlreiche Auftritte im In- und Ausland

## **Stilbeschreibung**

Verankert im Freiheitsstreben des trans-akademischen Jazz', strebe ich in meinen Kompositionen für die Beteiligten (MusikerInnen, Zu- und WeghörerInnen) signifikante Prozesse, Erfahrungen und Zustände an, die sie sonstwo oder -wie nie erleben würden. Improvisation als Jazz-Dogma ersetze ich dabei zusehends durch soziale Improvisation: Verschiedenartiges kombinieren und unwiederbringliche Raum- und Zeiteinmaligkeit und Bedeutsamkeit (mit-)generieren.  
Je älter ich werde, desto schwieriger und anstrengender wird das. Aber umso eigenartiger. Vielleicht heißt das dann retrospektiv "Stil".

Thomas Heel, Juni 2009